

#12 23. 07 1970

Kreis Mainz-Bingen



ZUM GEDENKEN an ihren Ehrenbürger Professor Dr. Dr. Matthias Pier enthüllte gestern die Gemeinde Nackenheim eine kupferne Erinnerungstafel am Geburts- und Elternhaus des weltbekannten Chemikers, der an diesem Tag 88 Jahre alt geworden wäre. Bürgermeister Günter Ollig schilderte in treffenden Worten die einzelnen Lebensabschnitte des großen Nackenheimer Sohns. In der Gemeinde, in der Matthias Pier seine Jugendzeit verbrachte und in welcher er auch Zeit seines Lebens mit Grund und Haus begütert blieb, besuchte er bis zu seinem 9. Lebensjahr die dörfliche Volksschule, um dann in Mainz das Gymnasium zu besuchen, das er 1901 mit dem Reifezeugnis verließ. Seine Studienjahre führten ihn nach Heidelberg, Jena, München und Berlin. Dort promovierte Pier 1908 zum Doktor phil. Nach dem Ersten Weltkrieg konnte der junge Chemiker seine Arbeit erst 1920 wieder aufnehmen, nachdem er seine Verwundung ausgeheilt hatte. Ein langer Weg folgte, bis seine Arbeiten mit Erfolg gekrönt waren. 1932 erhielt Dr. Pier die Goethe-Medaille für Kunst- und Wissenschaft, 1934 wurde er Direktor der BASF und Ehrendoktor der Technischen Hochschule Hannover, 1942 Ehrensensator der Universität Heidelberg, 1950 Verleihung des Professorentitels, 1952 Ehrenbürger von Nackenheim. Ehrende Worte sprach auch Dr.-Ing. Kurt Wissel aus Urfeld, der ehemalige technische Mitarbeiter von Dr. Pier, der ihm assistierte, als es 1925 gelang, aus Braunkohle Treibstoff herzustellen. Durch seine Erfindung ist der Name Dr. Pier immer mit dem Hydrierprozeß bei Benzin, Dieselöl und leichtem Heizölgewinnung verbunden. Lobende Anerkennung zollte Alt-